

Bahnhof Freiburg hat neue Schliessfächer

FREIBURG Im Bahnhof Freiburg gibt es seit vergangenerm Donnerstag eine neue Schliessfächeranlage. Das schreiben die SBB in einer Mitteilung. Die neuen Schliessfächer befinden sich an derselben Stelle wie zuvor. Es gibt sie in fünf verschiedenen Grössen statt wie bisher in drei: von der Grösse S für kleines Gepäck bis XXL für grosse Koffer.

Die Schliessfächer im Bahnhof können neu mit einem QR-Code geöffnet werden. Nutzerinnen und Nutzer können die Miete der Fächer an den Zahlensäulen in bar, mit der Karte oder mit Twint zahlen. Zwischen fünf und zwölf Franken kosten die Schliessfächer – je nach Grösse.

Die Säulen weisen eine mehrsprachige Benutzerführung auf. Wie die SBB weiter mitteilen, befinden sich die neuen Schliessfächer am bisherigen Standort in der Personenunterführung des Bahnhofs Freiburg. *km*



Die neuen Schliessfächer. Bild:jmw

Express

Die Oldtimer-Börse ist zurück

FREIBURG Dutzende alte Autos, Motorräder, Velos, Traktoren und Lastwagen werden am 26. und 27. März an der Börse Swiss Retro-Mechanik im Forum Fribourg ausgestellt. Wie die Veranstalter in einer Mitteilung schreiben, sind bereits 90 Prozent der Ausstellerflächen vermietet. Auf 12000 Quadratmeter können die Besucherinnen und Besucher Oldtimer aus der Nähe betrachten. Bei der Sonderausstellung über die alten Landmaschinen werden Fahrzeuge ausgestellt, die in der Nähe von Freiburg aktiv waren. *km*

Weitere Informationen:
www.retromechanika.ch

Segelschule feiert 10-Jahr-Jubiläum

Die Segel- und Motorbootschule Seegang in Faoug kann ihren 10. Geburtstag feiern. Zum Jubiläum ist Inhaber und Instruktor Andreas Frutig nun auch mit einem neuen Segelboot unterwegs.

Etelka Müller

FAOUG Die Firma Seegang aus Faoug feiert in dieser Saison das 10-Jahr-Jubiläum. Inhaber und Instruktor der Segel- und Motorbootschule ist Andreas Frutig: «Ich komme ursprünglich aus Bern und lebte später in Biel», erzählt der 49-Jährige. Er sei zwar bereits als Kind gesegelt, später habe es ihn jedoch vermehrt in die Berge gezogen. Er habe Kletterunterricht erteilt und so Erfahrung im Sportunterricht sammeln können.

«Der Mont Vully brems den Wind ab, das gibt uns mehr Zeit.»

Andreas Frutig
Inhaber der Segelschule Seegang

In Biel wohnhaft, verbrachte er wieder mehr Zeit auf dem Wasser: «Meine Frau Sandra Liechti und ich kauften ein Boot in Faoug und wunderten uns, dass es in diesem idyllischen Hafen noch keine Segelschule gibt.» Er sei damals als Jurist tätig gewesen in Biel und habe bereits mit einem Ausstieg geliebäugelt. «Ich arbeite dann während zwei Saisons auf dem Bielersee in Segelschulen und absolvierte Ausbildungen, unter anderem auch bei der englischen Royal Yachting Association.» Vor zehn Jahren war es dann so weit: Andreas Frutig und Sandra Liechti starteten mit der Segel- und Motorbootschule Seegang in Faoug in ein neues Abenteuer.

«Am Anfang hatten wir ein Kabinenmotorboot, um auch im Winter fahren und coachen zu können», erzählt Frutig. Es sei aber schwierig gewesen, Prüfungen zu planen im Winter. Deshalb sei der Betrieb der Schule inzwischen auf die Saison von Frühjahr bis Herbst beschränkt. Je nach Wetter könne die Segel- und Motorboot-



Andreas Frutig beim Einsegeln des neuen Segelboots.

Bild:zvg

schule bereits im März loslegen und bis Ende Oktober über den See gleiten.

Der Lieblichste

«Der Murtensee ist der lieblichste der drei Seen», schwärmt Andreas Frutig. Auf dem Murtensee gebe es nicht so viel Verkehr, «unter der Woche ist es sehr ruhig». Zudem zeichne sich der Murtensee dadurch aus, dass er so übersichtlich ist: «Wir können von weitem sehen, was kommt.» In der Bielerbucht sei das anders: «Unterhalb des Juras ist nichts zu sehen.» Auch auf dem Murtensee komme Wind und Sturm je nachdem sehr schnell, aber der Murtensee sei durch den Mont Vully oft eine Wetterscheide: «Der Mont Vully brems den Wind ab, das gibt uns mehr Zeit.»

Durch diese Eigenschaften sei der Murtensee ideal für An-

fänger. Wer will, könne natürlich auch auf den Neuenburgersee. «Wir führen auf allen drei Seen Coachings durch.»

Zum Jubiläum haben sich Andreas Frutig und Sandra

«Im Bereich Segeln ist die First 24 das Schulungsschiff der Zukunft.»

Andreas Frutig
Segelinstruktor

Liechti ein neues Segel- sowie ein neues Motorboot geleistet: «Im Bereich Segeln ist die First 24 das Schulungsschiff der Zukunft», ist Andreas Frutig überzeugt. Er habe es bereits

Ende des letzten Jahres erhalten und inzwischen das eine oder andere angepasst. «Letzte Woche führten wir den ersten Kurs durch, und wir sind superglücklich mit dem neuen Schiff.» Aufgrund ihrer Leichtwind-Gelegeigenschaften und ihrer hohen Seetüchtigkeit bei stärkerem Wind sei die First 24 für das gesamte Wetterspektrum auf dem Murtensee tauglich. Das Segelschiff der Marke Bénéteau stammt von der Generalimporteurin Jack Beck SA. Auch sie hat ihren Sitz in Faoug.

Drei Sprachen

Die Segeltechnologie habe sich stark weiterentwickelt in den letzten Jahren, sagt Andreas Frutig. «Wir versuchen schon, uns mit dem neuen Schiff abzuheben von anderen Segelschulen.» Ein weiterer

Unterschied zu anderen Schulen sei, dass die Schule Seegang keine Wochenkurse anbiete. «Wenn es in der betreffenden Woche keinen Wind hat, sind die Schüler nicht bereit für die Prüfung.» Bei ihm gehe es nicht so schnell, dafür solide, «damit sie ihre eigenen Boote nach der Ausbildung auch wirklich skippern können».

Die Kundinnen und Kunden von Seegang stammen laut Andreas Frutig aus Freiburg, Waadt wie auch aus Bern. «Wir sind hier ja mitten auf dem Röstigraben.» Unterrichtssprachen seien sowohl Deutsch als auch Französisch und zudem Englisch, so der Segelschullehrer, der vor zehn Jahren den Ausstieg aus dem angestammten Beruf geschafft hat und nun mit neuen Schiffen unterwegs ist.

Das Testzentrum zieht wieder um

Der Kanton Freiburg reagiert auf die rückläufige Zahl der Leute, die sich auf Covid-19 testen lassen wollen. Getestet und geimpft wird ab sofort wieder am selben Ort.

Maria Kafantari

GRANGES-PACCOT Das kantonale Testzentrum in Granges-Paccot wechselt wieder seinen Standort und zieht neben das Impfzentrum. Das schreibt das Freiburger Spital (HFR) in einer Mitteilung. Ab heute wird das Testzentrum an der Route d'Agy 2 in Granges-Paccot symptomatische und asymptomatische Personen empfangen, und zwar in den ehemaligen Räumlichkeiten des Möbelgeschäfts Interio.

Wie das HFR in der Mitteilung schreibt, sei der Vertrag mit dem Forum Freiburg ausgelaufen. Aus diesem Grund suchte das HFR einen neuen Standort und wurde neben dem kantonalen Impfzentrum fündig. Seitdem die meisten Corona-Massnahmen aufgehoben wurden, sei die Anzahl Tests deutlich zurückgegan-



Das kantonale Testzentrum gibt die Räumlichkeiten im Forum ab. Bild:ae/a

gen. Hauptsächlich Personen mit Symptomen würden sich noch testen lassen. Im Durchschnitt seien es 400 Tests pro Tag. Momentan liege die Kapazität des Testzentrums bei 500 Tests pro Tag. Falls sich die Nachfrage an Corona-Tests ändern sollte, könne die Fläche des Testzentrums angepasst

werden. Für Personen mit Symptomen empfehlen die Verantwortlichen, einen Termin online zu vereinbaren. Für asymptomatische Personen ist die Terminvereinbarung obligatorisch.

Öffnungszeiten: jeden Tag von 10 bis 16 Uhr. Weitere Informationen auf der Website des Kantons.

Reklame

**+++ BAG-Empfehlungen werden strikt eingehalten!
Wir waschen und desinfizieren Ihre Teppiche –
Bakterien und Viren haben keine Chance! +++**

Orientteppich Galerie Shiraz erneuert auch alte Familienerbstücke

Auch der schönste Teppich sieht mit der Zeit schmutzig und alt aus. Viele wertvolle Familienerbstücke werden entsorgt, weil sie kaputt oder ausgebleicht sind. Die Teppich-Galerie Thun kümmert sich auch um die hoffnungslosesten Fälle. Hier werden Teppiche aller Art erneuert, ausgebessert und einer gründlichen und biologischen Reinigung unterzogen. Das Reinigungsverfahren sorgt dafür, dass selbst alte Teppiche wie neu aussehen und zudem sauber und hygienisch sind. In mehreren Schritten reinigen Experten das Stück zunächst gründlich und befreien es von Milben und feinen Staubpartikeln. Dann wird der Teppich getrocknet, gebürstet und anschliessend noch einmal kontrolliert. Für das Waschen benutzt das Teppichhaus ausschliess-

lich biologisch abbaubare und ph-neutrale Waschmittel ohne Lösemittel. Auch die Bio-Handwäsche wird nach traditioneller Art wie im Orient durchgeführt, also mit natürlicher Seife frei von Chemikalien. Auf Wunsch können die Teppiche auch mit persischer Kernseife imprägniert werden. Reparaturen und Restaurierungen erfolgen in der hauseigenen Werkstatt in Bern. Ganz gleich, ob es sich um kleine Ausbesserungsarbeiten wie die Befestigung von abgelaufenen Fransen und Kanten, oder um umfangreiche Restauration wie das Anbringen von neuen Fransen und die Behebung von Brandschäden handelt. Die Teppich-Galerie Thun behebt alle Schäden. Bei uns sind Sie in guten Händen.



Wir sind Fachleute mit 35 Jahren Erfahrung für

- persische, türkische, indische und viele andere Teppiche
- Seidenteppiche
- Antik-Teppiche
- waschen und reparieren innerhalb von 10 Tagen möglich

Orientteppich Galerie Shiraz
Mo.–Fr. 10.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–16.00 Uhr

**30%
Rabatt**
auf Handwäsche
und Flicker

**Aktion
gültig vom
22.3. bis
24.3.2022**

Wir holen Ihren Teppich
kostenlos bei Ihnen zuhause ab!
(im Umkreis von 100 km)

**Belpbergstrasse 12
3125 Toffen / BE
031 534 95 51**